

#ZeichenSetzen – mit Bewegtbildern



Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Vertreten durch Direktor Michael Zieher
Rotenbergstraße 111
70190 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 4909-6399
E-Mail: beratungsstelle@lmz-bw.de

Dieses Materialpaket ist Teil des Projekts #RespektBW.

Projektleitung

Sebastian Seitner
bitte-was@lmz-bw.de

Autorinnen und Autoren

- Christian Heneka
- Sebastian Seitner
- Lukas Flad
- Lukas Schega
- Carl Postelmann
- Michel Seiter
- Sandra Appel
- Angela Steffens

Redaktion

Sebastian Seitner

Gestaltung

Superherodesign

Stuttgart, März 2023

Sofern nicht anders vermerkt, stehen die Inhalte unter einer CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz. Sämtliche Rechte an dieser Publikation liegen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ). Nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung sind erlaubt unter Angabe des Herausgebers LMZ Baden-Württemberg und der Webseite www.lmz-bw.de. Die Bildquellen aus den Unterrichtsmodulen sind aufgeführt.

Die Bilder werden unter Berufung auf die folgenden Paragraphen verwendet:

https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__51.html
https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__60a.html
https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__60b.html

Sonstige Illustrationen sind nicht frei zu verwenden. Sollten Sie auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir umgehend handeln. Soweit Inhalte des Angebotes des LMZ auf externe Internetseiten verweisen, hat das LMZ hierauf keinen Einfluss. Diese Internetseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das LMZ hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu diesem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich.

Das LMZ hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Eine ständige inhaltliche Überprüfung der externen Links ist ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht möglich. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

Alle aufgeführten Links wurden zuletzt aufgerufen am 06.03.2023.

Inhalt

Vorwort	4
Ideenbörse: #ZeichenSetzen – mit Bewegtbildern	4
Die #ZeichenSetzen-Challenge	4
Über #RespektBW	5
Praktische Filmarbeit im Unterricht – warum sie sich lohnt!	6
→ EXKURS: Storytelling	8
→ Daumenkino	10
→ Stop-Motion	12
→ Vodcast	14
→ Kurzfilm	16
→ Erklärvideos	18
→ Video-Blog	20
Weiterführende Materialien des LMZ	22

Vorwort

LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

Mobbing im Klassenchat, diskriminierende Memes, antisemitische Vorurteile in Kommentarspalten, vielfach geteilte Verschwörungserzählungen – soziale Medien sind oft das Gegenteil dessen, was ihr Name verspricht. Grundlage einer verantwortungsvollen und reflektierten Mediennutzung ist deshalb eine bewusste Medienbildung und -erziehung, bei der Sie als Lehrerin oder Lehrer eine wichtige Rolle innehaben. Zu dieser Rolle gehört es beispielsweise, selbst souverän im Umgang mit neuen, digitalen Medien zu sein oder schwierige Zusammenhänge und Hintergründe einfach erklären zu können. So kann es Ihnen gelingen, Ihre Schülerinnen und Schüler mit den Chancen und Risiken der digitalen Angebote vertraut zu machen. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen konkrete Möglichkeiten an die Hand geben, wie Sie mit Bewegtbildformaten zentrale Inhalte der Medienbildung vermitteln können.

Ideenbörse: #ZeichenSetzen – mit Bewegtbildern

Bei unserer #ZeichenSetzen-Challenge ermutigen wir Kinder und Jugendliche, sich gegen Hass, Fake News und Intoleranz im Netz einzusetzen. Vielfältige Kreativbeiträge werden dabei zu starken Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein besseres Miteinander. Doch aller Anfang ist schwer! Wo und wie beginnen? Nicht nur Ihre Schülerinnen und Schüler stellen sich womöglich diese Frage.

Mit der vorliegenden „Ideenbörse“ möchten wir Ihnen als Lehrkraft einfache Beispiele aufzeigen, wie Sie Ihre

Schülerinnen und Schüler ins kreative Doing bringen. Der Fokus liegt dabei auf verschiedenen Videoformaten. Von Daumenkino über Stop-Motion bis hin zu Kurzfilmen – in einzelnen Steckbriefen wird jedes Format mit seinen Funktionsweisen beschrieben. Außerdem werden konkrete Ansätze zur Umsetzung eines Medienbeitrags zur #ZeichenSetzen-Challenge vorgestellt. Angaben über den Aufwand (★), die Klassenstufe (🎓) sowie die zeitliche Dauer (🕒) geben Ihnen auf einen Blick eine Orientierung zur Umsetzung im Unterricht.

Das Arbeitsmaterial zum Storytelling ist Grundlage aller dargestellten Videoformate. Es macht die Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler zur Umsetzung sichtbar und hilft ihnen bei der Produktion ihrer Geschichte.

SO FUNKTIONIERT'S

Nutzen Sie die vorliegende Ideenbörse #ZeichenSetzen – mit Bewegtbildern, um sich Themen wie Cybermobbing, Hatespeech, Verschwörungserzählungen oder Konfliktbewältigung auf kreative Art zu nähern und Ihren Schülerinnen und Schülern in ihrem Medienalltag zu begegnen.

Inspirieren: Ideenbörse nach einem Format durchstöbern, das am besten zu Ihren Lernenden passt

Auswählen: Konkretes Projekt zum #ZeichenSetzen finden

Vorbereiten: Weitere Materialien und Begleitformate zur Orientierung nutzen

Umsetzen: Umsetzung der Challenge im und außerhalb des Unterrichts

Dokumentieren: Ergebnisse festhalten, einreichen und dadurch sichtbar machen

Profitieren: Die besten Beiträge werden ausgezeichnet und können einen der zahlreichen Preise gewinnen! Begleitende Workshops für Kinder und Jugendliche sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte sind unter www.bitte-was.de zu finden.

Greifen Sie im Rahmen der #ZeichenSetzen-Challenge die Anregungen der Ideenbörse auf. Wir freuen uns auf Ihre Zeichen!



N. Giebenhain

Nadine Giebenhain
Abteilungsleiterin Pädagogik
des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg

Über #RespektBW

Schülerinnen und Schüler lernen in einem mediengeprägten Alltag immer selbstverständlicher die Nutzung von digitalen Medien. Aufklärung und Unterstützung sind wichtiger denn je. Im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg führt das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) daher das seit 2019 bestehende Projekt #RespektBW durch. Die dazugehörige Informationskampagne BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass setzt seitdem ein klares Zeichen gegen Fake und Hass im Netz. Die Kampagne aktiviert und motiviert Kinder und Jugendliche, sich im Netz respektvoll zu verhalten und auf diese Weise für ein gutes gesellschaftliches Miteinander einzutreten.



Vielfalt gestalten und leben

Das übergeordnete Motto der #ZeichenSetzen-Challenge umfasst unterschiedliche Themenbereiche, die das Ziel verfolgen, sich gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern den Herausforderungen der digitalen Welt zu stellen. Hierzu werden unter <https://bitte-was.de/fuer-lehrkraefte> passende Materialien für Lehrkräfte angeboten:

- **E-Paper** liefern einen thematisch vertiefenden Einblick in ein Schwerpunktthema mit Fachartikeln und Einstiegsmöglichkeiten zur Umsetzung im Unterricht.
- **Ideenbörsen** erläutern die Möglichkeiten zur Erstellung eines Challenge-Beitrags mit ausgewählten Formaten und Tools.
- **Unterrichtsmodule** begleiten Lehrkräfte bei der Erstellung eines Challenge-Beitrags durch die Aufbereitung einer Lern- und Unterrichtssequenz über mehrere Unterrichtsstunden.
- **Fortbildungsformate** bieten Möglichkeiten, sich mit den Themengebieten vertiefend zu beschäftigen.

Das Team von BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass wünscht viel Spaß beim Stöbern und gutes Gelingen bei der Erstellung von Beiträgen zur #ZeichenSetzen-Challenge! Und denken Sie daran: Jedes Zeichen ist willkommen und mit jedem Beitrag wird die Nachricht lauter – Hate und Fake, nicht mit uns!

Hass und Hetze kontern? Challenge accepted!

Bei der #ZeichenSetzen-Challenge handelt es sich um eine Initiative, um Hass, Fake News und Intoleranz in der Online- und Offline-Welt entschieden entgegenzutreten. So wollen wir Kinder und Jugendliche dazu aufrufen, selbst aktiv zu werden und mit kreativen Beiträgen ein deutliches Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein besseres Miteinander in der Gesellschaft zu setzen.

Wie das geht?

Mit einem Statement gegen Hass und Hetze im Netz! Dabei kann die vorliegende Ideenbörse wörtlich verstanden werden: Lassen Sie sich von den verschiedenen Methoden und Projektvorschlägen zu einem Beitrag inspirieren. Ob ein Daumenkino, das zeigt, wie man Mitmenschen im Alltag hilft, oder ein Erklärfilm, der erläutert, wie man sich und andere im Internet schützt – alle Beitragsformen sind willkommen! Je mehr Menschen Zeichen setzen, desto wirksamer und lauter wird die Message. Aus diesem Grund rufen wir Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern dazu auf, an der #ZeichenSetzen-Challenge teilzunehmen. Weitere Informationen zur aktuellen Challenge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.bitte-was.de.

Praktische Filmarbeit im Unterricht – warum sie sich lohnt!

„Film, das ist Wahrheit 24 Mal in der Sekunde“

Jean-Luc Godard

Das Zitat aus einem Film des kürzlich verstorbenen französischen Regisseurs ist bereits einige Jahre alt – weshalb das mit den 24 Mal in der Sekunde auch nicht mehr so ganz stimmt; digitale Filmkameras nehmen längst 50 oder 60 Bilder pro Sekunde auf. Dennoch ist Godards Zitat heute aktueller denn je. Denn junge Menschen werden durch Filme stark beeinflusst, möglicherweise stärker noch als vor 50 Jahren. Unabhängig davon, ob sie die Filme oder kurzen Videoclips per Streaming, im Kino, per WhatsApp oder auf YouTube konsumieren: Bewegtbilder formen die Wirklichkeit von jungen Menschen. Sie wirken auf der rationalen Ebene ebenso wie auf der emotionalen, sie vermitteln Unmittelbarkeit und Authentizität. Filmisches wird für junge Menschen zur Wahrheit.

Eine der Aufgaben von Schule ist es deshalb, jungen Menschen einen kritischen, reflektierenden und analytischen Blick auf Medien zu vermitteln. In der Ideenbörse *#Zeichen-Setzen – mit Bewegtbildern* steht dabei die praktische Medienarbeit im Vordergrund. Egal ob in Deutsch, Kunst, Sprachen, Gesellschafts- oder MINT-Fächern – mit der

Produktion von Bewegtbildern im Unterricht ergeben sich stets auch neue Chancen für die Unterrichtsgestaltung. Aus didaktischer und pädagogischer Perspektive vereinen sich gleich mehrere Aspekte:

- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema
- Stärkung von Medienkompetenz, speziell Filmkompetenz
- Darstellung der Inhalte auf unterhaltsame Weise
- Kreativ-exploratives Lernen
- Präsentieren eigener Arbeitsergebnisse
- Analyse und Reflektion von (Film)Medien

Die Methoden, die wir in dieser Ideenbörse vorstellen, decken die unterschiedlichsten Formate ab, die Jugendliche von ihrer eigenen Mediennutzung her kennen. Ob Interviewfilm, YouTube-Video oder Stop-Motion-Animationsfilm – wer selbst solche Werke herstellt, der lernt dabei eine Menge mehr über das Medium Film als es theoretische Analysen alleine bewirken könnten. Besonders intensiv muss man sich beim Filmemachen mit der Story und den Inhalten auseinandersetzen. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich genau überlegen, mit welcher Art von Film, mit welchen Bildern, welchem Text, welcher Musik sie ihre Inhalte „rüberbringen“ können. Genau deshalb eignet sich das Filmemachen dazu, sich auch komplexen und sensiblen Themen wie Rassismus, Hass im Netz, Diskrimi-

nierung und Falschmeldungen anzunähern. So vermittelt die praktische Filmarbeit im Unterricht (oder in der AG) synergetisch gleichzeitig Film-/Medienkompetenz und thematisch-inhaltliche Kompetenz.

Auch wenn es auf den ersten Blick aufwendig erscheint: Es lohnt sich!

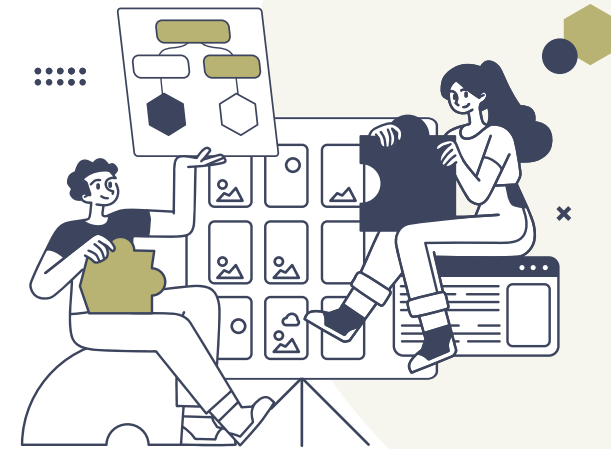


CONSTANTIN SCHNELL,
DIPL. JOURN./MA

Methoden- steckbriefe

EXKURS: Storytelling

Gute Geschichten – egal ob fiktional oder echt – sind zunächst einmal eins: spannend. Wenn wir Geschichten erzählen, möchten wir unser Publikum fesseln! Dabei ist es nachrangig, ob ein Daumenkino oder ein Kurzfilm erstellt wird. Im Folgenden wird beschrieben, wie ein Storyboard Schritt für Schritt entwickelt wird.



WAS BRAUCHT MAN DAZU?

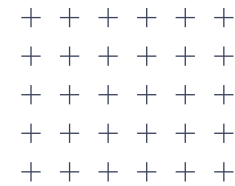
- eine Storyboard-Vorlage (siehe „weitere Tipps und Informationen“)

SCHON GEWUSST?

- Um einen Spannungsbogen zu erzeugen, wurden bereits in der Antike Regeln festgelegt, die bis heute Gültigkeit haben: Jede Erzählung besteht aus einem **Anfang**, der den Ort, die Personen und die Handlung vorstellt, einem **Hauptteil**, der den Höhepunkt der Handlung beschreibt, und einem **Schluss**, der die Handlung auflöst. Dieser Drei-Akter wurde unterschiedlich erweitert, behält aber meist Gültigkeit.

TIPPS ZUR UMSETZUNG:

- Eine der hier vorgestellten Ideen für die Teilnahme an der #ZeichenSetzen-Challenge aussuchen (die Ideen finden sich am Ende eines jeden Beitragsformats).
- Die Story in Akte oder einzelne Szenen gliedern und deren Inhalte genau beschreiben: Wo findet diese Szene statt? Welche Figuren kommen vor? Was tun und sagen sie? Was geschieht sonst?
- Je nach Format und Länge kann das Erstellen eines Storyboards aufwendig werden, hilft aber, die Produktion organisiert und gut strukturiert umzusetzen. Es spart am Ende also Zeit!
- Steht das Storyboard, kann die Produktion beginnen, die je nach Format sehr unterschiedlich ausfällt. Aus diesem Grund finden sich für jedes Format dieser Ideenbörse Hinweise zum Aufwand, zur Klassenstufe und zur Dauer.



BEISPIEL „DAUMENKINO STORYBOARD“:

Szene	Ort	Handlung	Personen	Text
1	Schulhof	Die BITTE-WAS?!-Avocado wird gemobbt (Anfang).	Avocado, Hate-Monster	„Das Hate-Monster lässt mich mal wieder nicht in Ruhe.“
2	Schulhof	Anti-Hate-Emojis kommen zur Hilfe (Hauptteil).	Anti-Hate-Emojis	„Du bist nicht alleine, wir stehen dir zur Seite!“
3	Schulhof	Die beiden sprechen und versöhnen sich (Schluss).	Alle	„Ich habe es eingesehen. Jeder ist anders. Das gilt es zu respektieren.“

HIER FINDET MAN WEITERE TIPPS & INFORMATIONEN:

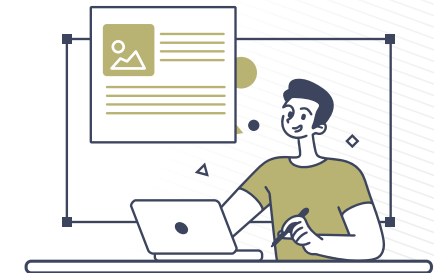
ERZÄHLEN UND BESCHREIBEN¹

Video darüber, wie man Geschichten spannend erzählt und worauf man dabei achten sollte



STORYBOARDZEICHNER³

Vorlage für Storyboards sowie Hinweise zu Exposéentwicklung, Kameraführung u. v. m.



STORYTELLING IN DER SCHULE²

Merkmale und Beispiele für Storytelling und den Einsatz im Unterricht



Weitere Methoden sowie ein ausführliches Quellenverzeichnis finden Sie hier.

Daumenkino



PAPIER ZUM LEBEN ERWECKEN!

Der „kleine“ Vorläufer von Filmen oder Videoproduktionen ist wegen seiner einfachen Umsetzung beliebt, denn eine eigene Daumenkino-Animation braucht keine besonderen Werkzeuge. Das Daumenkino besteht aus einer bestimmten Anzahl von buchförmig angeordneten Blättern, die mit Bildern gefüllt sind. Diese unterscheiden sich minimal, zum Beispiel in der Position der Figuren oder Objekte. Um sich die fertige Animation anzusehen, nutzt man den Daumen. Man blättert den Bilderstapel zügig durch, sodass das Daumenkino „läuft“ und die Bilder beginnen zu leben.

WAS BRAUCHT MAN DAZU?

- Papier(block)
- eine Schere
- Stifte
- einen Radiergummi
- ein Lineal
- ein Geodreieck
- Klebestift, Foldback-Klammern o. Ä.

TIPPS ZUR UMSETZUNG:

- Zunächst ein Storyboard⁴ zur eigenen Idee anfertigen.
- Dann mit dem ersten oder letzten Blatt Papier beginnen und ein Bild zeichnen.
- Das jeweils nächste Blatt Papier nehmen und dieselbe Zeichnung etwas variieren.
- Farben und Hintergründe lassen die Daumenkino-Animation ansprechender wirken.
- Abschließend ein Deckblatt erstellen und es auf den Papierstapel legen.
- Die einzelnen Streifen des Daumenkinos mit Papierkleber oder Klammern zusammenfügen.
- Wenn es fertig ist, das Daumenkino durchblättern, um die Animation anzusehen.

SCHON GEWUSST?

- Daumenkinos kann man auch digital anfertigen.
- Zeichnungen können digital schnell vervielfältigt, verschoben und verändert werden. So entstehen im Handumdrehen flüssig animierte Daumenkinos.
- Mit einem Stativ, einer Dokumentenkamera oder einer anderen Person, die das Tablet oder Smartphone hält, kann das Daumenkino leicht Bild für Bild aufgenommen werden – ein Film entsteht! Dieser kann gemeinsam angesehen oder veröffentlicht werden.
- Daumenkino andersherum – so wird aus einem vorhandenen Video ein Daumenkino: Einfache „Flipbook-Gestalter“ oder Videoprogramme erlauben es, Videos langsam abzuspielen oder zu pausieren, um Einzelbilder herauszuziehen und zu bearbeiten. Kurze Clips von 15 bis 30 Sekunden sind dazu ideal, denn je länger der Clip ist, desto größer wird das Daumenkino.



IDEEN, WIE MAN MIT DAUMENKINOS

#ZEICHENSETZEN KANN:

IST DOCH LOGO?!

Entwirf dein eigenes Logo für das Motto der Kampagne **BITTE WAS?! – Kontern gegen Fake und Hass.**⁵ Erstelle in Form eines Daumenkinos eine Zeichenanleitung. Zeige in einzelnen Bildern, wie dein Logo entsteht.

TIPP:

Du kannst dein Daumenkino zum **BITTE-WAS?!-Logo** weiterentwickeln, indem du zusätzlich einen passenden farbigen Hintergrund einfügst.

SCREAM OUT LOUD!

Lass unsere „Avocado“⁶ von **BITTE WAS?!** deine Botschaft verkünden und dem Troll entgegentreten, indem du ein passendes Symbol in die Sprechblasen des Daumenkinos malst. Nutze dazu die Vorlage unter: www.bitte-was.de.⁷

TIPP:

Hier findest du ausführliche, in sich geschlossene Materialien zur Erstellung eines Daumenkinos⁸ – mit Vorlage und Anleitung.



GEGEN STEREOTYPE VORGEHEN!

Beleidigungen oder Vorurteile gegen Personengruppen zeigen sich auf unterschiedliche Art und Weise. Dokumentiere eine typische Situation und zeige mit deinem Daumenkino Möglichkeiten auf, wie man entgegenwirken kann.

TIPP:

Mit der *Serienaufnahme am Handy* ist ein solches Daumenkino schnell erstellt. Die Einzelbilder können somit digital bearbeitet und ausgedruckt werden. Sprechblasen, Emojis und Zeichnungen sind nur einige Gestaltungsmöglichkeiten deiner Situation.



HIER FINDET MAN WEITERE TIPPS & INFORMATIONEN:

KINO FÜR DIE HÄNDE⁹

Anleitung für ein Daumenkino mit einem selbst gemalten Bild

VERSCHIEDENE DAUMENKINO-VORLAGEN¹⁰

Vorlagen für eigene Daumenkinos und Filme rund um Trickfilmstehung

BLANKO-VORLAGE¹¹

Leere Zeichenvorlage zur Erstellung eines Daumenkinos

DIGITALES DAUMENKINO¹²

Schritt-für-Schritt-Anleitung für die digitale Erstellung von Daumenkinos

Weitere Methoden sowie ein ausführliches Quellenverzeichnis finden Sie hier.

Stop-Motion



WIE BILDER LAUFEN LERNEN.

Mit etwas Kreativität und den entsprechenden Apps oder Programmen lassen sich eindrucksvolle Videos erstellen. Auf einfache Art und Weise kann man reglose Spielfiguren zum Leben erwecken. Mit einer Kamera fotografiert man Einzelbilder, verändert die Positionen der Objekte bzw. Figuren und reiht Bild für Bild aneinander. Im Anschluss lassen sich die Aufnahmen zu Videos zusammenstellen und können mit Stimmen, Dialogen, Geräuschen oder Hintergrundmusik hinterlegt werden. Das Besondere: In Stop-Motion-Videos kann man Dinge darstellen, die normalerweise nicht möglich sind – Gegenstände sprechen oder Figuren fliegen lassen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

WAS BRAUCHT MAN DAZU?

- eine Kamera, ein Tablet oder ein Smartphone
- ein Stativ und Licht zur Beleuchtung
- Objekte, Spielzeuge, Papier, Knete etc. zum Bau der Kulisse und Spielfiguren
- Computer, Tablet oder Smartphone mit einem Animations- oder Filmschnittprogramm

TIPPS ZUR UMSETZUNG:

- Zuerst ein Filmset einrichten. Dazu Figuren und Utensilien gut geordnet und griffbereit aufbewahren.
- Objekte/Figuren entsprechend der Szene aufstellen.
- Die Szene per Foto festhalten und dabei darauf achten, dass sich die Kameraposition nicht verändert (außer man möchte es so haben).
- Die Szene minimal verändern.
- Ein weiteres Foto schießen.
- Die Schritte so lange wiederholen, bis die Handlung/Szene festgehalten ist.

SCHON GEWUSST?

- Weniger Elemente und Figuren sorgen für eine bessere Übersicht und sind einfacher in der Umsetzung.
- Man kann die Einstellungsgröße oder Kameraperspektive wechseln, um mehr Dynamik zu erzeugen.
- Szenen lassen sich selbst vertonen. Dazu sollte man aber ausreichend Zeit einplanen und den Umgang mit der Videosoftware üben.
- Ein prüfender Blick vor der Aufnahme lohnt sich: Hände oder andere Hilfsmittel sollten nicht zu sehen sein.
- Gutes Ausleuchten vermeidet Schattenwürfe. Am besten mit der Aufstellung der Scheinwerfer und Leuchtmittel experimentieren.





IDEEN, WIE MAN MIT STOP-MOTION-CLIPS

#ZEICHENSETZEN KANN:



DISKRIMINIERUNG MIT OBJEKTEN BEGEGNEN

Erstelle Szenen mit verschiedenen Objekten und zeige im Verlauf der Handlung, wie auf Diskriminierung reagiert werden kann: Im Supermarkt, auf dem Fußballplatz, in der Schule, zuhause oder in einem Dialog.

TIPP:
Spielzeug, Puppen, Figuren – jedes bewegliche Objekt kann Teil deiner Geschichte werden.

EIGENE SUPERHEROES DIGITAL ANIMIEREN

Überlege dir eine Alltagssituation, bei der deine Superheldin oder dein Superheld in Erscheinung tritt. Mit den Superkräften kann sie oder er beispielsweise Konfliktsituationen lösen oder Freundinnen und Freunde dabei unterstützen, ein Problem zu lösen.

TIPP:
Müssen es immer Superheroes sein? Auch Heldinnen und Helden aus dem Alltag sind es wert, gezeigt zu werden (Eltern, Lehrkräfte, Freundinnen und Freunde ...). Animations-Apps und Bildbearbeitungsprogramme unterstützen dich bei der digitalen Umsetzung und ermöglichen es ganz einfach, Hintergründe zu gestalten oder Musik, Effekte, Sprache u. v. m. einzubinden.

FAKE NEWS ERKLÄREN – MIT CUT-OUT-LEGETECHNIK

Recherchiere im Internet nach aktuellen Falschmeldungen, drucke sie aus und zeige auf, woran man diese erkennt. Erkläre anschließend, was man zum Schutz dagegen tun kann, und schreibe deine Tipps auf (z. B. auf farbige Kärtchen unterschiedlicher Form).

TIPP:
Bei der Cut-Out-Legetechnik entsteht der Film durch ausgeschnittene Formen und Objekte, die Schritt für Schritt in das Sichtfeld der Kamera wandern. Am besten funktioniert das Format mit einer Overhead-Kamera.

HIER FINDET MAN WEITERE TIPPS & INFORMATIONEN:



 **BEISPIELVIDEO¹³**

Beeindruckendes, mit Stop-Motion-Technik erstelltes Musikvideo

 **MACROPOLIS¹⁴**

Ein auf Stop-Motion und Time-Lapse-Photography basierender Kurzfilm mit dazugehörigem Unterrichtsmaterial

 **STOPMOTIONTUTORIALS.COM¹⁵**
Deutschsprachige Stop-Motion-Tutorials zum Ausprobieren

 **TRICKFILMKOFFER¹⁶**
Trickfilmkoffer für alle Arten von Lege- und Zeichentricks (kann an vielen Medienzentren im Land ausgeliehen werden)



Weitere Methoden sowie ein ausführliches Quellenverzeichnis finden Sie hier.

Vodcast



»» EINE FRAGE NOCH!

Interviews mit interessanten Personen oder Dokumentationen zu spannenden Themen können unterhaltsam und informativ sein. Dazu eignet sich besonders die Produktion von Video-Podcasts, auch Videocast oder Vodcast genannt. Diese unterstützen mit visuellen Eindrücken, wie Köpersprache oder Mimik, die gesprochenen Worte. Sie dienen beispielsweise dazu, während Ausflügen oder Veranstaltungen Informationen von Expertinnen und Experten oder anderen Schülerinnen und Schülern zu dokumentieren.



WAS BRAUCHT MAN DAZU?

- eine Videokamera (oder ein Smartphone/Tablet), ggf. mit Stativ
- ein Filmschnittprogramm für die Post-Produktion (Titel- und Abspann-Editor, Einfügen von Bauchbinden und Hintergrundmusik etc.)
- Interviewpartnerin oder -partner (Expertinnen und Experten oder „Testimonials“ wie Passantinnen und Passanten)
- bei Aufzeichnungen in einer Räumlichkeit: gute Beleuchtung und Akustik (keine extremen Hall- oder Störgeräusche)
- einen Serviceanbieter, um den Vodcast zu veröffentlichen (z. B. Moodle oder itslearning) oder Einbindung des Clips in die Schulhomepage

SCHON GEWUSST?

Es gibt unterschiedliche Frage-Arten, die man verwenden kann:

- Geschlossene Fragen → Lassen nur Ja-/Nein-Antworten zu.
- Offene Fragen → Können frei beantwortet werden.
- Suggestivfragen → Unterstellen einen Sachverhalt; sollten eher selten eingesetzt werden.
- Alternativfragen → Das Gegenüber muss Stellung beziehen.

TIPPS ZUR UMSETZUNG:

- Um welches Thema soll sich das Interview drehen? Gibt es dafür eine passende Ansprechperson? Recherchieren und Fragen für das Interview sammeln.
- Wie soll die Gesprächssituation dargestellt werden? Ist die interviewende Person im Bild zu sehen? Sollen die Fragen später im Schnitt eingeblendet oder von einer Erzählstimme gesprochen werden? Hierzu vorab Gedanken machen und die Anweisungen an den entsprechenden Stellen im Skript/Storyboard vermerken.
- Die Interviewpartnerinnen und -partner vorab über wichtige Punkte informieren: Zum Beispiel beim Interview nicht direkt in die Kamera zu schauen.
- Immer nur eine Frage gleichzeitig stellen und der befragten Person genug Zeit zum Nachdenken geben.
- Wertschätzung und Anstand sind wichtig! Daher empfiehlt es sich, einen Leitfaden zu erstellen, aus dem Kommunikationsregeln hervorgehen, die für ein gutes Miteinander sorgen.



IDEEN, WIE MAN MIT VODCASTS

#ZEICHENSETZEN KANN:

WER NICHT FRAGT, BLEIBT ...

Vorurteile und Hass entstehen häufig durch Unwissenheit. Produziere einen Vodcast, der andere Menschen aufklärt, beispielsweise zum Thema Antisemitismus. Recherchiere und finde passende Interviewpartnerinnen und -partner (z. B. aus jüdischen Einrichtungen in deiner Stadt, Mitschülerinnen und Mitschüler oder Lehrkräfte etc.).

TIPP:
Gerade bei sensiblen Themen ist eine gute Vorbereitung wichtig. Beschränke dich vielleicht eher auf einen bestimmten Bereich des Themas und sei darin Expertin oder Experte!

FAKE NEWS AUF DER SPUR

Führe eine Umfrage zum Thema „Falschmeldungen“ an deiner Schule durch. Werte diese aus und besprich die Ergebnisse in einem Vodcast mit anderen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften, die an der Umfrage teilgenommen haben. Lade eventuell Expertinnen und Experten zum Thema ein und frage, welche Tipps und Tricks sie kennen, um Fake News als solche aufzudecken.

TIPP:
Es ist nicht immer leicht, Expertinnen und Experten vor Ort zu finden. Biete daher an, das Interview über ein Videokonferenztool wie BigBlueButton (BBB) zu führen. Videokonferenzen lassen sich über BBB auch aufzeichnen, sofern die Administratorin oder der Administrator dazu die Rechte eingeräumt hat und alle Beteiligten zugestimmt haben.

TALK ÜBER CYBERMOBBING

In diesem Videoclip¹⁷ von BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass tauschen die Influencer Alexander Straub und Moritz Garth auf gleichermaßen provokante wie humorvolle Weise Pro- und Kontra-Argumente zum Thema „Cybermobbing“ aus. Lass dich von dem Format inspirieren und gestalte einen eigenen Vodcast zum Thema „Cybermobbing“.

TIPP:
Ansprechende oder provokante Titel erzeugen Neugier. Außerdem machen kleine Specials (wie Spiele, Kurzfragerunden, Top 5 etc.) dein Format interessanter.

HIER FINDET MAN WEITERE TIPPS & INFORMATIONEN:

 **FRAGETECHNIKEN UND FRAGEARTEN¹⁸**


Hilfestellung, den Verlauf eines Gesprächs in eine gewünschte Richtung zu lenken

 **RICHTIG INTERVIEWS FÜHREN¹⁹**

Ideen und Tipps für gute Interviews, u.a. Erklärungen zu Fragearten

 **POD- UND VODCASTS IM UNTERRICHT²⁰**

Sammlung von Ideen zum Thema „Produzieren von (Audio- und Video-) Podcasts“

 **URheberRECHT²¹**

Checkliste zum Urheberrecht bei Musik und Video



Weitere Methoden sowie ein ausführliches Quellenverzeichnis finden Sie hier.

Kurzfilm



LICHT, KAMERA, ACTION!

Heutzutage ist das Aufnehmen von Videos einfacher denn je. Mit Smartphones oder Tablets ausgestattet kann man interessante Geschichten mit einem Kurzfilm umsetzen. Wie der Name „Kurzfilm“ schon andeutet, geht es darum, Filme mit geringer Dauer zu produzieren, ca. 15-30 Minuten. Daher sind Kurzfilme auch im Internet sehr beliebt. Die eigene Gestaltung solcher Videoclips fördert u.a. Kreativität, Eigenständigkeit und Teamarbeit sowie Medienkompetenz.



WAS BRAUCHT MAN DAZU?

- eine Videokamera oder ein Tablet bzw. Smartphone
- ein Stativ für die Kamera, evtl. zusätzlich ein Stabilisator-Stativ für Actionszenen sowie Leuchtmittel, falls das Raum- oder Tageslicht nicht ausreicht
- eine Videosoftware oder App für die Nachbearbeitung des Filmmaterials

TIPPS ZUR UMSETZUNG:

- Im Kurzfilm Inhalte thematisieren, für die man sich selbst begeistern kann und die (bei Gruppenarbeit) auch der Gruppe wichtig sind.
- Ein Happy End muss nicht immer sein. Für das Publikum kann auch ein offenes Ende interessant sein, das zum Nachdenken anregt.
- Den Aufwand überschaubar und machbar halten. Die Anzahl der Charaktere kann man bspw. auf zwei bis vier Personen beschränken.
- Vor der eigentlichen Produktion die Einstellungen und Szenen ausprobieren, bei denen man sich noch unsicher ist, ob sie funktionieren. Ggf. bessere Alternativen finden.
- Den Film mit Musik und Effekten beleben.

SCHON GEWUSST?

- **Vor dem Dreh:**
Neben dem Entwurf eines Storyboards (siehe Exkurs „Storytelling“) gilt es, die Rollen vor und hinter der Kamera zu verteilen: Wer bedient die Kamera, wer schauspielert, wer kümmert sich um den Drehort, Kostüme und Requisiten?
- **Während des Drehs:**
Am einfachsten ist das Drehen einer Szene aus einer einzigen Kameraperspektive. Dabei darauf achten, dass die Kamera geradesteht und das Licht ausreicht. Den Ton testen und prüfen, ob alle beteiligten Personen bereit sind. Es empfiehlt sich, mehrere Takes aufzunehmen, damit ausreichend Material für den Schnitt vorhanden ist.
- **Nach dem Dreh:**
Im Schnitt mit der Videosoftware werden die einzelnen Aufnahmen zusammengeführt und mit Soundeffekten und/oder Musik hinterlegt. Abgerundet wird der Film mit dem Titel zu Beginn und einem Abspann (z. B. durchlaufende Namen der Teilnehmenden) am Ende.



IDEEN, WIE MAN MIT KURZFILMEN

#ZEICHENSETZEN KANN:

MY TOWN

Recherchiere, welche Maßnahmen oder Projekte deine Schule, Stadt oder Gemeinde anbietet, um junge Menschen an demokratischen Prozessen zu beteiligen. Entscheide, was du davon in einem Kurzfilm dokumentieren möchtest und zeige anderen dadurch, wie Teilhabe gelingen kann.

TIPP:

Viele Gemeinden und Städte führen spannende Jugendbeteiligungsprojekte durch: Jugendliche und Politikerinnen und Politiker diskutieren miteinander, Jugendliche gestalten Jugendhäuser mit, Jugendliche engagieren sich in sozialen Einrichtungen u. v. m.



ZEICHEN GEGEN HASS

Welche Möglichkeiten gibt es, um sich und andere vor Mobbing, Fremdenfeindlichkeit oder Hass gegen bestimmte Gruppen (z. B. LGBTQIA+-Community) oder Religionsgemeinschaften (z. B. Judentum) zu schützen? Überlege mit deiner Gruppe oder Klasse, was man tun kann. Zeigt dann gemeinsam in einem Kurzfilm eure ausgedachte oder reale Geschichte.

TIPP:

Menschen, die Zivilcourage beweisen, sind Heldinnen und Helden des Alltags. Vielleicht könnte sich die Story um solch eine Heldin bzw. einen Helden drehen?

MUSIKVIDEO BITTE WAS?!

Auch Musikvideos können Kurzfilme sein. Schau dir das Musikvideo²² der Kampagne BITTE WAS?! an. Überlege dir anschließend einen neuen, passenden Videoclip dazu. Verfilme deine Idee und vertone das Video mit dem Song.

TIPP:

Mit einer Audiosoftware kannst du den Song editieren und ggf. eine eigene Strophe dazu texten. Achte dabei darauf, dass deine Lippen sich im Video synchron zum gesprochenen Text bewegen. Eine Klappe oder Klatschen zu Beginn der Aufnahme hilft dabei!

HIER FINDET MAN WEITERE TIPPS & INFORMATIONEN:

VIDEOPRODUKTION MIT DEM TABLET²³

Selbstlernkurs, in dem die Grundlagen von Videoproduktionen mit dem Tablet vermittelt werden

VIDEOARBEIT PLANEN²⁴

Beschreibung einer Videoproduktion mit Schülerinnen und Schülern

FILME MIT HANDY UND TABLET PRODUZIEREN²⁵

Video-Tutorials, Info-Karten-Stapel zum Durchklicken oder Ausdrucken sowie Infografiken und Checklisten

EINSTELLUNGSGRÖSSEN IM FILM²⁶

Informationen zu Kameraperspektiven und Erklärung der „Five Shots“-Regel



Weitere Methoden sowie ein ausführliches Quellenverzeichnis finden Sie hier.

Erklärvideos



LERNEN DURCH LEHREN

Die Bandbreite an Erklärvideos ist groß – von verwackelten Aufnahmen bis hin zu professionellen Videos. Im Unterricht selbst geht es nicht zwingend darum, technisch perfekte Lernvideos zu erstellen. Vielmehr soll eigenes Wissen der Schülerinnen und Schüler erweitert und gefestigt sowie anderen Lernenden geholfen werden, Sachverhalte besser zu verstehen. Kurz gesagt: Die Lernenden schlüpfen in die Rolle eines Lehrenden.



WAS BRAUCHT MAN DAZU?

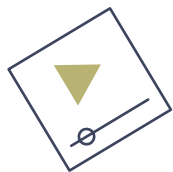
- eine Kamera (Tablet, Handy etc.)
- ein Kamera-Stativ
- ein Mikrofon
- eine Tafel oder Papier und Stift
- optional: ein Schnittprogramm

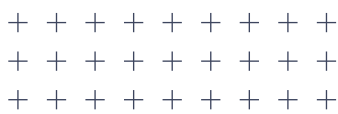
TIPPS ZUR UMSETZUNG:

- Für eine Erklärvideo-Variante entscheiden:
 - **Variante „Vor der Tafel“:** Man selbst oder eine andere Person steht vor einer Tafel und erklärt mithilfe von Zeichnungen.
 - **Variante mit Stift und Papier:** Hier sind nur die Hände zu sehen, die auf ein Blatt Papier malen, während man dazu erklärt. Das ist eine gute Variante, wenn man selbst nicht zu sehen sein möchte und Erklärungen bzw. Objekte im Vordergrund stehen sollen.
 - **Variante „Screencast/Bildschirmpräsentation“:** Der Bildschirm und die Stimme werden aufgezeichnet, während auf dem Endgerät (z. B. Tablet) etwas gezeigt, gezeichnet und erklärt wird. Tablets wie das iPad haben eine Bildschirmaufzeichnungsfunktion im Betriebssystem integriert.
- Der Produktionsprozess: Ein Skript schreiben, üben und ggf. überarbeiten. / Die Kamera auf einem Stativ befestigen. / Eine Testaufnahme machen und Ton- und Bildqualität prüfen. / Die Aufnahme starten. / Die Aufnahme überprüfen und ggf. überarbeiten.
- Bei der Performance darauf achten, nicht hektisch zu agieren oder zu schnell bzw. zu langsam zu sprechen.

SCHON GEWUSST?

- Mit diesen drei Regeln ist der Erfolg vorprogrammiert:
 - Erklärvideos sollten nicht länger als 5 Minuten dauern. **Keep it short!**
 - Einfache Erklärungen ohne komplizierte Fachbegriffe verbessern die Nutzbarkeit und Verständlichkeit des Videos. **Keep it simple!**
 - Abwechslungsreiche Formulierungen machen Erklärungen interessanter. **Keep it interesting!**
- Auch blinde oder hörgeschädigte Menschen nutzen gerne Tutorials. Deshalb sollte man darauf achten, die Produktion möglichst barrierefrei zu gestalten (z. B. durch Untertitel oder Verwendung einfacher Sprache).





IDEEN, WIE MAN MIT ERKLÄRVIDEOS

#ZEICHENSETZEN KANN:

DEMOKRATIE VS. DIKTATUR

Recherchiere Informationen zu den Themen „Demokratie“ und „Diktatur“. Verfasse einen Sprechertext, der die Definitionen und Unterschiede gut auf den Punkt bringt, und suche passende Bilder aus dem Internet. Erkläre, woran auch du in deinem Alltag merkst, in einer Demokratie zu leben, und berichte, wie du für ihre Werte einsteht.

TIPP:

Ein gutes Erklärvideo zu historischen oder politischen Themen spiegelt vielseitige Meinungen und Perspektiven wider.



WORAN ERKENNT MAN FAKE NEWS?

Setze dich mit dem Thema „Fake News“ auseinander. Zeige anhand einer Bildschirmpräsentation Beispiele und erkläre die Merkmale des Begriffs „Desinformation“. Gib abschließend Tipps zum Erkennen von Falschmeldungen.

TIPP:

Auf Social-Media-Portalen gibt es Möglichkeiten, Fake News zu melden. Vielleicht kannst du hierzu ein Beispiel zeigen?

HASS IM NETZ

Samle Informationen zu einem Thema wie „Cybermobbing“ oder „Hassrede“ im Netz. Formuliere dazu verständliche Definitionen und erkläre ggf. komplizierte Fachbegriffe. Suche dir ein Beispiel dazu aus, erläutere daran die Probleme von Hate im Netz und zeige Lösungsansätze auf. Mit passenden Bildern aus dem Internet kannst du das Erklärvideo aufwerten.

TIPP:

Wenn du ein Erklärvideo im Internet veröffentlichen möchtest, solltest du genau prüfen, welche Audio-, Bild- oder Videoquellen du auch nutzen darfst. Gib auf jeden Fall deine verwendeten Quellen korrekt an.

HIER FINDET MAN WEITERE TIPPS & INFORMATIONEN:

ERKLÄRVIDEOS IM UNTERRICHT²⁷

Umfassender Workshop zur Filmbildung mit YouTube-Formaten

EIGENE ERKLÄRVIDEOS ERSTELLEN²⁸

Erklärvideos am iPad erstellen mit der Bildschirmaufnahme

4 METHODEN FÜR DEN UNTERRICHT²⁹

Erklärung des Blended-Learning-Konzepts und des Flipped-Classroom-Modells



ERKLÄRVIDEO-STILE³⁰

Anschauliche Demonstrationen der 7 populärsten Erklärvideo-Stile

Weitere Methoden sowie ein ausführliches Quellenverzeichnis finden Sie hier.

Video-Blog



EVENTS FILMISCH BEGLEITEN

Als V-Log bezeichnet man einen Video-Blog und im Unterschied zu einem Podcast oder Blog werden die Informationen visuell übermittelt. Man kann ihn vergleichen mit einer Art Video-Tagebuch, das sich aus einzelnen Beiträgen zusammensetzt. Mit diesem vielseitig nutzbaren Format kann man z. B. Personen oder Gruppen in ihrem Alltag begleiten, ausführlich über Schulevents und Klassenausflüge berichten oder (komplexe) Sachverhalte übersichtlich darstellen.

WAS BRAUCHT MAN DAZU?

- eine Videokamera (am einfachsten ein Tablet oder Smartphone)
- ein Stativ für die Kamera und optional ein externes Mikrofon
- Computer, Tablet oder Smartphone mit einem Animations- oder Filmschnittprogramm für die Post-Produktion (Titel- und Abspann-Editor, Einfügen von Texteinblendungen und Hintergrundmusik sowie Schnittfunktion)
- interessante Orte, Personen und Geschichten
- eine erzählende Person (Moderatorin oder Moderator bzw. Host)

TIPPS ZUR UMSETZUNG:

- Dreh: Während eines Events oder einer Reise möglichst viel Material aufnehmen, auch Blicke hinter die Kulissen (z. B. Vorbereitung von Moderatorin oder Moderator) / Aufnahmen des Aufenthaltsortes / die An- und Abreise etc.
- Eine Auswahl der geeignetsten Inhalte für den Schnitt treffen (weniger ist mehr!).
- Durch eine chronologische Wiedergabe der Ereignisse dem V-Log Struktur geben.
- Mithilfe eines kurzen „Teasers“ mit Höhepunkten zu Beginn des Videos Interesse schaffen.

SCHON GEWUSST?

- Mitte der 2010er Jahre hatte der V-Log seinen Höhepunkt. Durch Formate wie den „Daily V-Log“ (engl. täglicher Videoblog) haben Personen täglich einem Millionenpublikum im Internet aus ihrem Leben erzählt. Dies ist mit den heutigen Instagram-Stories vergleichbar.
- Neben Alltagsgeschichten oder schulischen Inhalten kann es sich bei den Videoinhalten auch um Tutorials handeln.
- Mit Video-Blogs lässt sich Flipped Classroom sehr gut gestalten, indem einzelne Einheiten oder ganze Module aufbereitet werden. Die Personen, die einen V-Log veröffentlichen, werden Vlogger genannt; die Tätigkeit wird als Vloggen bezeichnet.





IDEEN, WIE MAN MIT VIDEO-BLOGS

#ZEICHENSETZEN KANN:

PROJEKT-BLOG

Ein interessantes Schulprojekt zum Thema Respekt oder Demokratieförderung steht vor der Tür? Dokumentiere die Entstehung, die Vorbereitung und die Veranstaltung selbst in einer kleinen Blog-Reihe. Welche theoretischen Inhalte wurden vermittelt? Welche Übungen wurden absolviert und was nimmst du am Ende des Tages aus dem Workshop mit?

TIPP:

Wenn du die Teilnehmenden des Projekts filmen möchtest, solltest du dir vorab deren Einverständniserklärungen zur Veröffentlichung der Clips einholen.

BEGLEITEN EINES AUSFLUGS ZU EINER GEDENKSTÄTTE

Dokumentiere in Blog-Beiträgen, was dich bei dem Ausflug (beispielsweise zur Berliner Mauer) besonders bewegt oder beeindruckt hat. Auch Interviews oder Hintergrundinformationen zur Institution bzw. dem jeweiligen Ausflugsziel sind interessant.

TIPP:

Kläre im Vorfeld ab, ob du, wenn nötig, eine Drehgenehmigung für die Örtlichkeit bekommst und verhalte dich beim Dreh den anderen Besucherinnen und Besuchern gegenüber respektvoll.

EREIGNIS-BLOG

Berichte in einem Ereignis-Blog zu einem Event, bei dem sich Menschen für Toleranz und Vielfalt in der Gesellschaft starkmachen (z. B. der Christopher Street Day) und schärfe damit die Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema. Sammle deine Rechercheergebnisse in selbst moderierten Videoclips. Ggf. kannst du auch Interviewpartnerinnen und -partner, wie Expertinnen oder Experten zum Thema oder betroffene Personen, einbinden.

TIPP:

Sei sensibel im Umgang mit diesem Thema bzw. den betroffenen Menschen. Ausführliche Recherche und offene Gespräche bringen Klarheit.



HIER FINDET MAN WEITERE TIPPS & INFORMATIONEN:

EINSTIEG INS VLOGGEN³¹

Umfassender Online-Workshop rund um das Thema „Video-Blogs gestalten“

ANNE FRANK VIDEO-TAGEBUCH³²

Wie hätte wohl ein V-Log von Anne Frank ausgesehen? – Beispielvideo und Handreichungen

HEYMORITZ³³

YouTube-Kanal eines Schülers, der auf seinem Channel schon über 900 V-Logs veröffentlicht hat

VIDEOFORMATE IM BILDUNGSBEREICH³⁴

Interview mit dem erfolgreichen Video-Blogger und BITTE-WAS?!-Botschafter „MrWissen2go“

Weitere Methoden sowie ein ausführliches Quellenverzeichnis finden Sie hier.



Weiterführende Materialien des LMZ

Materialpakete BITTE WAS?!



BITTE WAS?! bietet Lehrkräften ansprechende Materialien für den Unterricht, die sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe I eingesetzt werden können. Folgende Themenhefte stehen bereits auf unserer Homepage unter www.bitte-was.de zur Verfügung:

Desinformation in den sozialen Medien – mit MrWissen2Go

Im Ukraine-Russland-Konflikt spielen auch die sozialen Medien eine wichtige Rolle. Was sind Desinformationen, warum werden sie besonders in sozialen Netzwerken geteilt und wie kann man durch eigene Recherchen Desinformationen entlarven? Das Heft wird von Videos von Journalistinnen und Journalisten und YouTuber MrWissen2Go begleitet, die im Unterricht genutzt werden können.

[Downloadbereich Materialpaket](#)

Kommunikation im Netz

Wie hat sich die Kommunikationskultur durch das Internet verändert? Was ist eigentlich Hatespeech und wie kann ich mich gegen Hass im Netz wehren?

[Downloadbereich Materialpaket](#)

Informationskompetenz

Wie kann man Informationen im Netz finden und bewerten? Woher weiß ich, ob eine Information im Netz echt oder Fake ist? Wie verändern Falschmeldungen im Netz das gesellschaftliche Miteinander?

[Downloadbereich Materialpaket](#)

Demokratiebildung

Wie verändern sich demokratische Prozesse und politische Teilhabe durch soziale Medien? Wie können wir demokratische Grundwerte auch online leben?

[Downloadbereich Materialpaket](#)

Medienethik

An welchen Werten können wir uns auch im Internet orientieren? Wie kann ein gesellschaftliches Miteinander auch im Internet gut gelingen? Hat sich unser moralisches Handeln durch die technologische Entwicklung verändert?

[Downloadbereich Materialpaket](#)

Themenbezogene Medien-Tipps aus der SESAM-Mediathek

In Baden-Württemberg stehen Lehrkräften kostenfrei vielfältige, fachlich geprüfte und urheberrechtlich unbedenkliche Unterrichtsmedien zur Verfügung: in der SESAM-Mediathek. Im Angebot von SESAM finden Lehrkräfte digitale Unterrichtsmaterialien, die laufend aktualisiert und ergänzt werden. Dazu zählen Filme, Bilder und Grafiken, Animationen, E-Learning-Kurse, Fachtexte, bearbeitbare Arbeitsblätter und Unterrichtsmodule. Lehrkräfte können nach Belieben recherchieren und ausprobieren. Sämtliche SESAM-Medien können unbedenklich im Unterricht eingesetzt werden, denn sie sind lizenz- und urheberrechtlich geprüft.

Ausrüstung, Vorbereitung, Kameraführung

Videokurs 1

Der Kurs vermittelt alle nötigen Kenntnisse, um selbst aktiv zu werden: über die Kamera, unterschiedliche Mikrofone und Stative. Auch die Themen Drehvorbereitung samt Recherche und Drehbuchs schreiben nehmen eine zentrale Stellung ein.

Videokurs 2

Der Kurs begleitet drei Schüler beim Dreh eines eigenen Videos und legt dabei einen Schwerpunkt auf Möglichkeiten, eine eigene Filmsprache zu entwickeln. Vorgestellt werden die erforderliche Ausrüstung sowie die grundsätzlichen technischen Anforderungen.

Fernsehmacherinnen und Fernsehmacher

Teil 1 und Teil 2

Die Filme eignen sich gut für die Filmanalyse und für die praktische Filmarbeit: Mit welchen filmischen Mitteln arbeiten die Filmemacherinnen und -macher? Wie tragen Kameraperspektiven und Einstellungsgrößen zur Dramaturgie des Films bei? Wie lernt man, in Bildern zu denken? Wie bereitet man ein Filmprojekt in der Schule vor?

Themenbezogene Links auf dem LMZ-Portal

Das Online-Portal des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ) ist eine beliebte Anlaufstelle für Lehrkräfte aller Schularten. Interessierte finden Informationen und Angebote zu Themen wie Verschwörungstheorien, Fake News, Hatespeech oder Extremismus. In wechselnden Newsbeiträgen gehen LMZ-Redakteurinnen und -Redakteure auf aktuelle Phänomene der Medienwelt ein, stellen relevante Studien vor oder liefern Hintergrundwissen zu spannenden Fragen aus dem Bereich der Medienpädagogik. Weiterführende Links zum Thema Filmbildung für die pädagogische Arbeit zu Hause und in der Schule:

Unterrichtsmodule der Filmbildung

Die Unterrichtsmodule für die Filmbildung im Deutschunterricht sind bildungsplankonform entwickelt. Sie umfassen meist eine oder zwei schulische Doppelstunden und beziehen sich auf die Sekundarstufe I (alle Schulformen) sowie auf filmpädagogisches Material für die Grundschule.

Konzepte und Methoden

Die aufgezeigten Konzepte und Methoden zur Filmbildung haben einen unmittelbaren Bildungsplanbezug und weisen einen Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auf. Diese sind für Lehrkräfte niederschwellig einsetzbar, d.h. weder weitreichende Vorkenntnisse noch übermäßig zeitaufwändige Vorbereitungsarbeit sind nötig.

Quellenverzeichnis

STORYTELLING

- ¹ARD alpha, GRIPS: Folge 15/36: Erzählen & Beschreiben. URL: <https://www.br.de/grips/faecher/grips-deutsch/15-erzaehlen-kalt-berg100.html>, 25.01.2023.
- ²Pädagogische Hochschule Zürich, ipadschule: Storytelling. URL: <https://meta.ipadschule.ch/storytelling/>, 25.01.2023.
- ³Lehrerfortbildungsserver Baden-Württemberg: Storyboardzeichner. URL: https://www.lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/multimedia/video-im-unterricht/baum/jobs/story/, 25.01.2023.

DAUMENKINO

- ⁴ARD alpha, GRIPS: Folge 15/36: Erzählen & Beschreiben. URL: https://bitte-was.de/fileadmin/Redaktion/downloads/Ideenboersen/Exkurs_Storytelling_Bewegtbilder.pdf, 25.01.2023.
- ⁵Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass. URL: <https://bitte-was.de/>, 25.01.2023.
- ⁶Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass: Avocado Giphy. URL: https://bitte-was.de/fileadmin/Redaktion/images/Giphy_Avocado.png, 25.01.2023.
- ⁷Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass.
- ⁸Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: Arbeitsmaterial Daumenkino. URL: https://bitte-was.de/fileadmin/Redaktion/downloads/Ideenboersen/Daumenkino_Arbeitsmaterial_Bewegtbilder.pdf, 08.03.2023.

⁹GEOLino: Ein Kino für die Hände.

URL: <https://www.geo.de/geolino/basteln/23485-rtkl-anleitung-ein-kino-fuer-die-haende>, 24.01.2023.

¹⁰Landesmedienzentrum Baden-Württemberg / SESAM-Mediathek: Verschiedene Daumenkino-Vorlagen.

URL: <https://sesam.lmz-bw.de/search?search=daumenkino&mc=0>, 24.01.2023.

¹¹Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: Daumenkino-Vorlage.

URL: https://www.lmz-bw.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Handouts/daumenkino-malvorlage.pdf, 25.01.2023.

¹²Elisabeth Janca, Medienpädagogik Praxisblog: Seele einhauchen: Das digitale Daumenkino.

URL: <https://www.medienpaedagogik-praxis.de/2012/11/25/seele-einhauchen-das-digitale-daumenkino/>, 25.01.2023.

STOP-MOTION

¹³Oren Lavie: Her morning elegance.

URL: https://www.youtube.com/watch?v=2_HXUhShhMY,

¹⁴Landesmedienzentrum Baden-Württemberg / SESAM-Mediathek: Macropolis Kurzfilm und Unterrichtsmaterialien.

URL: <https://sesam.lmz-bw.de/search?search=macropolis>, 26.01.2023.

¹⁵stop motion tutorials: Schritt für Schritt Anleitung.

URL: <https://www.stopmotiontutorials.com/anleitung/>, 25.01.2023.

¹⁶Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: Trickfilmkoffer.

URL: <https://www.lmz-bw.de/medienbildung/medienbildung-an-grundschulen/unterrichtsbeispiele-und-materialien/trickfilmkoffer/>, 25.01.2023.

VODCAST

¹⁷Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass: „Cybermobbing ist ne super Sache“ Moritz Garth über Cybermobbing PRO/KONTRA.

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=pfbwws6TgIw&t=1s>, 25.01.2023.

¹⁸Landsiedel NLP Training GmbH: Fragetechniken.

URL: <https://www.landsiedel.com/at/wissen/fragetechniken.html>, 27.01.2023.

¹⁹ZEIT für die Schule: Richtig Interviews führen.

URL: <https://www.zeitfuerdieschule.de/materialien/unterrichtseinheit/interviews-fuehren-erfahren-was-man-wissen-will/>, 25.01.2023.

²⁰Lehrerfortbildungsserver Baden-Württemberg: Podcasts im Unterricht herstellen.

URL: https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/podcast/unterricht/produktorientiert/, 25.01.2023.

²¹Lehrerfortbildungsserver Baden-Württemberg: Checkliste: Musik und Video.

URL: https://lehrerfortbildung-bw.de/st_recht/urheber/checklist_musik_video/index.html, 25.01.2023.

KURZFILM

- ²²LumaraaOffiziell: Lumaraa - BITTE WAS?! (Official Video).
URL: <https://www.youtube.com/watch?v=HZ9U-ca4bsY>,
25.01.2023.
- ²³Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: Filmen mit dem
Tablet – Videoproduktion für Einsteiger/-innen.
URL: <https://moodle1.lmz-bw.de/moodle/course/view.php?id=456>,
25.01.2023.
- ²⁴Lehrerfortbildungsserver Baden-Württemberg: Videoarbeit
planen.
URL: [https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/
multimedia/video-im-unterricht/prod/plan/](https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/multimedia/video-im-unterricht/prod/plan/), 25.01.2023.
- ²⁵Klickwinkel: Filme mit Handy und Tablet produzieren.
URL: [https://klickwinkel.de/tutorials/filme-mit-handy-und-ta-
blet-produzieren/](https://klickwinkel.de/tutorials/filme-mit-handy-und-tablet-produzieren/), 25.01.2023.
- ²⁶Klickwinkel: Einstellungsgrößen im Film.
URL: [https://klickwinkel.de/downloads/tutorials/schueler/info-
grafik-einstellungsgroessen-und-five-shots-regel.pdf](https://klickwinkel.de/downloads/tutorials/schueler/info-grafik-einstellungsgroessen-und-five-shots-regel.pdf), 25.01.2023

ERKLÄRVIDEOS

- ²⁷Film + Schule NRW: Erklärvideos im Unterricht.
URL: <https://www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Erkl%C3%A4rvideos-im-Unterricht.pdf>, 25.01.2023.
- ²⁸Stadtmedienzentrum Stuttgart: Erklärvideos am iPad erstellen.
URL: <https://www.s mz-stuttgart.de/unterricht-und-lernen/praxisbeispiele/erkl%C3%A4rvideos-am-ipad-erstellen>, 25.01.2023.
- ²⁹unterrichten.digital: Ein Erklärvideo / Lernvideo erstellen – 4
Methoden und mögliche Vorgehensweisen für den Unterricht.
URL: [https://unterrichten.digital/2020/04/23/erklarvideo-lernvi-
deo-unterricht/](https://unterrichten.digital/2020/04/23/erklarvideo-lernvideo-unterricht/), 25.01.2023.
- ³⁰mindnapped: Die 7 erfolgreichsten Erklärvideo-Stile!
URL: <https://www.youtube.com/watch?v=oKUoMSSfHo0>,
25.01.2023.

VIDEO-BLOG

- ³¹Landesanstalt für Medien, Medienbox NRW: Einstieg ins Vlog-
gen: So arbeiten Influencer.
URL: [https://medienbox-nrw.de/lernangebote/einstieg-ins-vlog-
gen-so-arbeiten-influencer/](https://medienbox-nrw.de/lernangebote/einstieg-ins-vlog-gen-so-arbeiten-influencer/), 25.01.2023.
- ³²anne frank house: Anne Frank Video-Tagebuch.
URL: [https://www.annefrank.org/de/museum/web-und-digital/
video-tagebuch/](https://www.annefrank.org/de/museum/web-und-digital/video-tagebuch/), 25.01.2023.
- ³³YouTube, @HeyMoritz.
URL: <https://www.youtube.com/c/HeyMoritz/videos>, 25.01.2023.
- ³⁴Claudia Flach, jugend creativ: YouTube im Unterricht? Ja, bitte! –
Vlogger MrWissen2go im Interview.
URL: [https://jugendcreativ-blog.de/youtube-im-unterricht-ja-bit-
te-vlogger-mrwissen2go-im-interview/](https://jugendcreativ-blog.de/youtube-im-unterricht-ja-bitte-vlogger-mrwissen2go-im-interview/), 25.01.2023.